

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist: Die Gantze Heilige Schrift Alten und Neuen Testaments

Luther, Martin

Loerach, 1748

Die Epistel S. Judae

[urn:nbn:de:bsz:31-75041](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-75041)

Das fünfte Capitel

Hat vier Theil. I. Ist eine Vermaahnung wider den Mißbrauch des Reichthums, v. 1-6. II. Eine Vermaahnung von der Gedult und Trost in Trübsal, v. 7-11. III. Von der Übung und Wirkung des Gebetts: Da das freventliche Schwören verboten, hingegen die Bittbitte für den Nächsten auf dieser Welt gebotten wird, v. 12-18. IV. Verheißung für diejenigen, so den irrrenden Bruder wieder zurecht bringen, v. 19-20.

1. **W**ohlan nun, ihr Reichen, wäinet und heulet über euer Elend, das über euch kommen wird.

2. Euer Reichthum ist verfault, eure Kleider sint Mottenfressig worden.

3. Euer Gold und Silber ist verrostet, und ihr Rost wird euch zum Zeugniß seyn, und wird euer Fleisch fressen, wie ein Feuer. Ihr habt euch Schätze gesammelt an den letzten Tagen.

4. Siehe, der Arbeiter Lohn, die euer Land eingeeendret haben, und von euch abgebrochen ist, das schreyet; und das Ruffen der Erndter ist kommen vor die Ohren des HERRN Zebaoth.

Aug. Lehr: Daß die Vorenthaltung des Arbeiter-Lohns eine himmel-schreyende schwere Sünde sey, v. 4.

5. Ihr habt wohl gelebt auf Erden, und eure Bollust gehabt, und eure Herzen gewaidet, als auf einen a Schlacht-Tag.

6. Ihr habt verurtheilt den Gerechten, und getödtet, und er hat euch nicht widerstanden.

II. 7. **S**end nun gedultig, lieben Brüder, bis auf die Zukunft des HERRN. Siehe, ein Ackermann wartet auf die köstliche Frucht der Erden, und ist gedultig darüber, bis er empfahe den Morgen-Regen und Abend-Regen.

8. Send ihr auch gedultig, und stärcket eure Herzen, denn die Zukunft des HERRN ist nahe.

9. Seufzet nicht wider einander, lieben Brüder, auf daß ihr nicht verdammt werdet: Siehe, der Richter ist vor der Thür.

10. Nehmet, meine lieben Brüder, zum Exempel des Leidens und der Gedult, die Propheten, die zu euch geredt haben in dem Namen des HERRN.

11. Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben.

ENDE der Epistel S. Jacobi.

Die Epistel S. Juda.

Summa.

Es kan diese Epistel in fünf Hauptstück eingetheilt werden. I. Ist die Überschrift und der Eingang, v. 1. 2. II. Der Vortrag oder die Summa, daß die Zuhörer Juda vest ob dem Glauben kämpfen, und sich vor falschen Lehrern hüten sollen, v. 3. III. Erzählung und Beschreibung derselben, v. 4. IV. Beweis, daß es GOTT solchen Verführern nicht werde ungestraft lassen hingehen: Und diß mit etlichen Exempeln, v. 5-16. V. Beschluß und Wiederholung der vorhergehenden Punkten, v. 17-25.

I. **J**udas, ein Knecht Jesu Christi, aber ein Bruder Jacobi, den Beruffenen, die da geheiligt sind in GOTT dem Vatter, und behalten in Jesu Christo.

Aug. Trost: Daß gläubige Christen von GOTT (durch sein heiliges Wort) beruffen und geheiligt sind, auch zum ewigen Leben behalten werden, v. 1.

2. **G**OTT gebe euch viel Barmherzigkeit und Friede und Liebe.

II. 3. **I**hr Lieben, nachdem ich vorhatte euch zu schreiben von unser aller Heyl, hielt ichs für nöthig, euch mit Schriften zu ermahnen, daß ihr ob dem Glauben kämpfet, der einmahl den Heiligen vorgegeben ist.

Aug. Vermaahnung: Zur Beständigkeit im Christlichen Glaubens-Kampf wider falsche Lehrer, v. 3.

III. 4. **D**enn es sind etliche Menschen neben eingeschlichen, von denen vor Zeiten geschrieben ist, zu solcher Straffe; die sind Gottlose, und ziehen die Gnade unsers GOTTES auf Muthwillen, und verläugnen GOTT und unsern

Die Gedult Hiob habt ihr gehört, und das Ende des HERRN habt ihr gesehen: Denn der HERR ist barmherzig und ein Erbarmer.

Vermaahnung: Zur Gedult in Leidens-Zeit nach dem Exempel der heiligen Propheten, und besondrer des Manns GOTTES Hiob, v. 10. 11.

12. **W**dr allen Dingen aber, meine Brüder, schwöhret nicht, weder bey dem Himmel noch bey der Erden, noch mit keinem andern Eyd. Es sey aber euer Wort Ja, das Ja ist, und Nein, das Nein ist, auf daß ihr nicht in Heuchelei fallet.

Aug. Warnung: Daß man vor leichtfertigem und unnötigem Schwören sich hüten, und die Wahrheit schlecht und recht, durch Ja und Nein, bekennen soll, v. 12.

13. Leidet jemand unter euch, der bette. Ist jemand gutes Muths, der singe Psalmen.

14. Ist jemand krank, der ruffe zu sich die Aeltesten von der Gemeine, und lasse sie über sich betten, und salben * mit Del, in dem Namen des HERRN.

15. Und das Gebett des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der HERR wird ihn aufrichten; und so er hat Sünde gethan, werden sie ihm vergeben seyn.

16. Bekenne einer dem andern seine Sünde, und bettet für einander, daß ihr gesund werdet. Des Gerechten Gebett vermag viel, wenn es ernstlich ist.

17. Elias war ein Mensch, gleichwie wir, und * er bettet ein Gebett, daß es nicht regnen sollte; und es regnete nicht auf Erden drey Jahr und sechs Monden.

18. Und er bettete abermahl; und der Himmel gab den Regen, und die Erde bracht ihre Frucht.

19. **L**eben Brüder, so jemand unter euch irren würde von der Wahrheit, und jemand bekehrte ihn,

20. Der soll wissen, * daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irthum seines Weeges, der hat einer Seelen vom Tod geholfen, und wird bedecken die Menge der Sünden.

Vermaahnung: Denen, so von der Wahrheit des Worts GOTTES irren, und in falsche Lehre gerathen, mit allem Fleiß zurecht zu helfen, damit ihrer Seelen vom ewigen Tod geholfen werden möge, v. 19. 20.

HERRN JESUM Christ, den einigen Herrscher.

Aug. Warnung: Für fleischlicher verdammlicher Sicherheit, da man die Gnade GOTTES auf Muthwillen zeucht, und zur Bosheit, Schand und Laster dieselbe verstockter Weise mißbraucht, v. 4.

5. **I**ch will aber euch erinnern, daß ihr wisset dem Volck aus Egypten half, zum andernmahl * bracht er um, die da nicht glaubten.

6. Auch die * Engel, die ihr Fürstenthum nicht behielten, sondern verließen ihre Behausung, hat er behalten zum Gericht des grossen Tages mit ewigen Banden im Finsterniß.

Aug. Lehr: Von den bösen Engeln oder Teufeln, welche ihr (himmlisches) Fürstenthum, oder angeerbte Heiligkeit und Herrlichkeit, nicht behielten, sondern ihre Behausung, aus Mißbrauch eigenen bösen Willens, verließen, daher sie ohn alle Gnade und Hoffnung von GOTT, zu der ewigen höllischen Finsterniß verfloßen, v. 6.

7. Wie auch * Sodoma und Gomorra, und die umliegende Städte, die gleicher Weise, wie diese ausgehuret haben, und nach einem a andern Fleisch gegangen sind, zum Exempel gesetzt sind, und leiden des ewigen Feuers Pein.

Aug. a Andern) Das ist, die unnatürliche Weis in fleischlichen Sünden, Gen. 19. 4.

8. Derselben gleichen sind auch diese Träumer, die das Fleisch besrecken, die Herrschaften aber verachten, und die Majestäten lästern.

9. Michael aber, der Erz-Engel, da er mit dem

Teufel

Aug. III. Matth. 5. 34. 35.

Aug.

Marc. 6. 13.

Elias. * 1. Reg. 17. 1. c. 18. 15. 1. 48.

Luc. 4. 25.

IV.

Gen. 19. 17. Matth. 18. 15. Luc. 17. 3.

Aug.

Aug.

IV.

Num. 14. 35. * 2. Petr. 2. 4.

Aug.

Gen. 19. 24. 25.

Teufel zankte, und mit ihm redete, über dem Leichnam Mose, durfte er das Urtheil der Lästerung nicht fällen, sondern sprach: * Der HERR strafe dich!

10. Diese aber lästern, da sie nichts von wissen; was sie aber natürlich erkennen, darinnen verderben sie, wie die unvernünftigen Thiere.

11. Wehe ihnen! denn sie gehen den Weeg * Cain, und fallen in den Irthum ** des Balaams, um Genieß willen, und kommen um in der + Auf- ruhr Kore.

12. Diese Unflätzer * prassen von eurem Almosen ohne Scheu, wäiden sich selbst; sie sind Wolcken ohne Wasser, von dem Wind umgetrieben, kahle unfruchtbare Bäume, zweymahl erstorben, und ausgewurzelt;

13. Wilde Wellen des Meers, die ihre eigene Schande ausschäumen, irrige Sterne, welchen behalten ist das Dunckel der Finsterniß in Ewigkeit.

14. Es hat aber auch von solchen geweißagt Enoch, der siebende von Adam, und gesprochen: Siehe, der HErr kommt mit viel tausend Heiligen;

15. Gericht zu halten über alle, und zu straffen alle ihre Gottlosen, um alle Werke ihres gottlosen Wandels, damit sie gottlos gewesen sind, und um all das harte, das die gottlosen Sünder wider ihn geredt haben.

16. Diese murmeln, und b klagen immerdar, die nach ihren Lüsten wandeln, und * ihr Mund redet stolze Wort, und achten das Ansehen der Person, um Nutzens willen.

b Klagen) Es gehet nimmer, wie sie wollen, wissen alle Dinge zu richten, tadeln, und ist ihnen nichts gut genug, sie wissen alles besser.

17. Ihr aber, meine Lieben, erinnert euch der Wort, die zuvor gesagt sind von den Aposteln unsers HErrn Jesu Christi,

18. Da sie euch sagten: Dafi * zu der letzten Zeit werden Spötter seyn, die nach ihren eigenen Lüsten des gottlosen Wesens wandeln.

Warnung: Für den Spöttern, die in dieser letzten Zeit nach ihren eigenen Lüsten des gottlosen Wesens wandeln, v. 18.

19. Diese sind, die da Rotten machen, Fleischliche, die da keinen Geist haben.

20. Ihr aber, meine Lieben, erbauet euch auf euren allerheiligsten Glauben, durch den Heiligen Geist, und bettet,

21. Und behaltet euch in der Liebe Gottes, und wartet auf die Barmherzigkeit unsers HErrn Jesu Christi, zum ewigen Leben.

22. Und haltet diesen Unterscheid, das ihr euch etlicher erbarmet;

23. c Etliche aber mit Furcht selig machet, und rucket sie aus dem Feuer, und hasset den besleckten Noth des Fleisches;

c Etliche) Das ist: Etliche tröstet, etliche straffet, doch mit Furcht, nicht mit Frenck, auf das sie aus der Fahr des ewigen Feuers und Verdammnis rücket.

24. Dem aber, der euch kan behüten ohne Fehl, und stellen vor das Angesicht seiner Herrlichkeit, unsträflich mit Freuden,

25. Dem Gott, der allein weis ist, unserm Heyland, sey Ehr und Majestät, und Gewalt, und Macht, nun und zu aller Ewigkeit, Amen!

V.

* 1 Tim. 4. 1. 2 Tim. 3. 1. 2 Petr. 3. 7. Aug.

* Zach. 3. 2.

* Genes. 4. 8. * Num. 25. 5. † Num. 16. 31. * 2 Petr. 2. 13.

* Ps. 110.

ENDE der Epistel S. Judá.

Die Offenbarung Sanct Johannis des (Heiligen Apostels und Evangelisten) Theologi, also genennet, weil er die Gottheit Christi vor andern Evangelisten am herrlichsten bewiesen.

Diese ganze Schrift kan abgetheilet werden in sieben Visionen oder Gesichte.

Das erste, Cap. 1. 2. 3. welches vornehmlich die Zeit Johannis betrifft.

Das andere, vom 4. Capitel bis zum 8. betrifft dasjenige, was in folgender Zeit die streitende Kirche für einen Zustand haben würde.

Das dritte, vom 8. Cap. bis zum 10. vers. des 11. Capitels, da die Ketzerereyen vorgebildet werden.

Das vierte ist eine Abbildung, wie es mit

der Kirche von der Zeit Johannis an, bis zum Ende der Welt werde hergehen, vom 12. Cap. bis zum 15.

Das fünfte die sieben letzten Plagen, vom 15. Cap. bis zum 17.

Das sechste begreift den Untergang des Endechrists, vom 17. Cap. bis zum 20.

Das siebende ist gleichsam eine Wiederholung der vorhergehenden, vom 20. Cap. bis zum Ende.

Das erste Capitel

Hat vier Theil. I. Ist der Titel und Gruß, v. 1-8. II. Die Heiligkeit zu dem ersten Gesicht, v. 9. 10. 11. III. Das Gesicht und die Erscheinung selbst, v. 12-16. IV. Was auf diese Erscheinung erfolgt, nemlich eine Trost-Rede, eine Erklärung und Vermahnung, v. 17-20.

1. **I**st die Offenbarung Jesu Christi, die ihm Gott gegeben hat, seinen Knechten zu zeigen, was in der Kürze geschehen soll, und hat sie gedeutet, und gesandt, durch seinen Engel, zu seinem Knecht Johannes;

2. Der bezeuget hat das Wort Gottes, und das Zeugniß von Jesu Christo, was er gesehen hat.

3. Selig ist, der da liest, und die da hören die Wort der Weissagung, und behalten, was darinnen geschrieben ist, denn die Zeit ist nahe.

4. Johannes, den sieben Gemeinen in Asia: Gnade sey mit euch, und Friede von dem, * der da ist, und der da war, und der da kommt, und vor den sieben Geistern, die da sind vor seinem Stuhl;

5. Und von Jesu Christo, welcher ist der treue Zeug, * und Erstgebohrner von den Todten, und ein Fürst der Könige auf Erden; der uns geliebt hat, und + gewaschen von den Sünden mit seinem Blut,

Lehr: Christus hat ein dreifaches Amt, das Prophetische (oder Wehe-Amt) das Hohepriesterliche und das Königliche: Nach dem ersten wird er hie genennet der treue Zeug (und Lehrer der göttlichen Wahrheit: Nach dem andern der Erstgebohrne von den Todten, (nachdem er das Werk der Erlösung in seinem Leiden und Sterben vollbracht: Nach dem dritten ein Fürst der Könige auf Erden, v. 5.

6. Und hat uns zu Königen und Priestern gemacht vor Gott und seinem Vatter: Demselben sey Ehr und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen!

7. Siehe, er kommt mit den Wolcken, und es werden ihn sehen alle Augen, und die ihn gestochen haben, und * werden heulen alle Geschlechter der Erden. Ja, Amen!

8. Ich * bin das A und das O, der Anfang und das Ende, spricht der Herr, der da ist, und der da war, und der da kommt, der Allmächtige.

* 1 Cor. 15. 20. Col. 1. 18. † Ebr. 9. 14. 1 Petr. 1. 19. 1 Joh. 1. 7. Aug.

* Matth. 24. 30. * Jes. 41. 4. c. 44. 6. Apoc. 21. 6. c. 22. 13.

(D d d)

9. Ich